

Betreff: Gedanken zum Jahreswechsel – Die Würde des Menschen

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 01.01.2016 05:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 1. Januar 2016 - Neujahr -

Viel Segen haben wir am zurückliegenden Weihnachtsfest empfangen und auch anderen zugesprochen. Schon alleine durch die Worte: Frohe Weihnachten. Das ist und bleibt ein Segenswunsch, ein segnen ob man sich dessen bewusst ist oder nicht. Ein Segnen von Mensch zu Mensch was wir leider in der Christenheit fast verlernt haben. Das wird nur zu hohen Feiertagen oder zum Jahreswechsel oft gedankenlos ausgeübt. Frohe Weihnachten, frohes neues Jahr, frohe Ostern und frohe Pfingsten. Viele Christen fügen dem noch fromme Segenswünsche hinzu.

Wann immer der Herr geboren sein mag, der Großteil der Christenheit feiert sein Geburtsfest am 24. Dezember. Das neue Kirchenjahr beginnt und nach sieben Tagen ein neues Jahr. Diese zeitliche Nähe beider Feste hat etwas Besonderes. Man kann sagen zu Weihnachten feiern wir dass die Liebe Gottes zu uns Menschen durchgebrochen ist. Aus den fernen uns unbekanntem Himmeln in unsere diesirdische Wirklichkeit. Ein Geschenk Gottes. Das drücken wir in dem Brauch des gegenseitigen Beschenkens zum Weihnachtsfest aus. Im neuen Jahr dürfen wir dann diese Gaben nutzen auch das Geschenk Gottes - die Liebe.

Machen wir jetzt einen Sprung zum Osterfest, zum Karfreitag. Der Herr stirbt einen würdelosen Tod am Kreuz. Aber ist das die Wahrheit? Den äußeren Umständen nach sicherlich. Aber am Kreuz selber beweist er die Würde des wahren Menschseins. Vergebung aus wahrer selbstloser Liebe. Das unter größter seelischer Pein, verhöhnt und entehrt, begleitet von furchtbaren Schmerzen. Das Zeugnis des römischen Hauptmanns: „Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.“ (Mk 15,39)

Die wahre Würde des Menschen liegt darin lieben zu können wie Gott liebt. Voraussetzungslos, bedingungslos und unter den widrigsten Umständen. Sie drückt sich auch in der Vergebung dem Nächsten gegenüber aus. Viel schwerer als schenken fällt es Vielen Geschenke anzunehmen. Schaut man auf den Herrn am Kreuz mag man vor dem Geschenk dieser Menschenwürde gar zurückschrecken. Es scheint uns unmöglich Ihm dem wahren Menschen darin gleich zu werden. Und doch ist es möglich weil bei Gott alle Dinge möglich sind.

Deshalb können wir mit frohen Herzen Sein Weihnachtsgeschenk annehmen. Ein neues Jahr liegt vor uns mit viel Raum uns in den kleinsten Dingen der Nächstenliebe zu üben. Auch das Kleinste das uns gelingt durch Seinen Segen, wird immer wieder unser Herz froh stimmen. Was uns trotz gutem Willen misslingt steht unter Seiner Gnade. Gnade die froh machen kann wenn wir sie annehmen. Und jeder neue Tag bringt auch die Möglichkeit zu einem neuen Anfang. Um uns weiter in der Liebe zu üben.

Den Segen der Beharrlichkeit dazu und um aus Gottes Liebe in der wahren Menschenwürde leben zu können, wünsche ich von ganzen Herzen allen Lesern für das neue Jahr und bete darum für Sie und mich.

Liebe Grüße
frohe 24 Stunden
Lothar

lothar.rohs@live.de

=====

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
